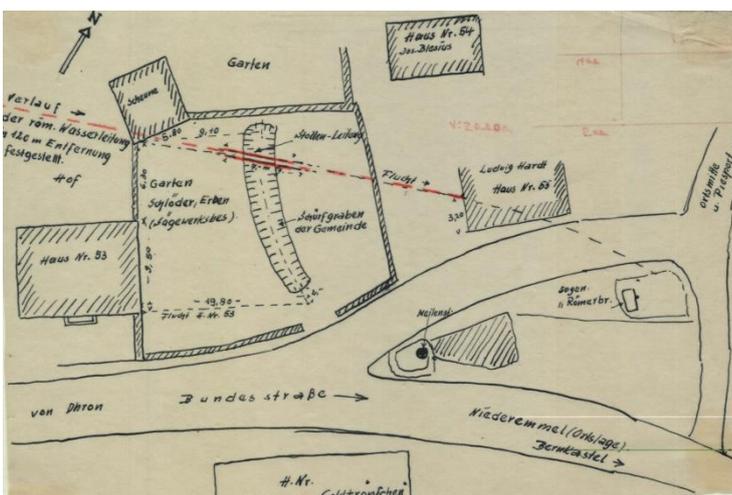


Sachstand Römerbrunnen

Seit einiger Zeit läuft das Wasser am Römerbrunnen nicht mehr. Da der Römerbrunnen seit langem an dieser Stelle läuft und viele Bewohner interessiert, warum hier aktuell kein Wasser mehr läuft, hier ein kurzer Sachstand. Die Ursachenforschung und Behebung des Problems gestalten sich schwieriger als anzunehmen wäre. Dies hängt damit zusammen, dass in dem Bereich verschiedene Wasserführungen sind und die Römerbrunnenleitung nicht gleichzusetzen ist mit dem Römerkanal. Unterlagen zu beiden Leitungen gibt es nur sehr eingeschränkt. Eine Verstopfung auf über 100 Metern der Zuleitung oberhalb des Römerbrunnens konnte durch Hochdruckspülen ausgeschlossen werden. Herr Dipl. Ing. Philipp Heim hat sich der Sache der aufwändigen Ursachenforschung auf Grundlage weniger Zeichnungen des Landesmuseums aus den 1950er Jahren angenommen und viele Zeitzeugen befragt. Hierbei kamen und kommen jedoch immer unterschiedliche Berichte zusammen, die teilweise nicht zusammen passen und so nicht passen können, was auf Grund der lange vergangenen Zeit verständlich ist. Aus allen Berichten, und den Gegebenheiten unterhalb des Erdbodens muss er alle Erkenntnisse zusammen puzzeln, um den tatsächlichen Gegebenheiten und Leitungsverläufen näher zu kommen. Auf den ersten Blick, überrascht, dass der Römerbrunnen nicht läuft, das Wasser am Friedhof St. Martin (untere Entnahmestelle), das auch Römerkanalwasser ist, jedoch läuft. Auch das Wasser, das von dort weiter zum Bachlauf im Park geleitet wird, läuft. Dies hängt damit zusammen, dass höchstwahrscheinlich der Römerkanal (ca. 2 Meter hohes Bauwerk römischer Herkunft, mehrere Meter unterhalb des Erdbodens) etwas nordwestlich der Straße Am Römerbrunnen bzw. der Kettergasse und unter der hinteren Grenze des Parkplatzes/Biergartens Gasthaus Zum Goldtröpfchen verläuft. Auf dem Parkplatz wurde 1959 auch ein Suchgraben zum Römerkanal angelegt, der danach wieder zugeschüttet wurde. Eine Abzweigung muss wohl unterhalb des Biergartens evtl. dahinter vom Römerkanal abgehen, die dann entlang der Straße Am Römerbrunnen zum Römerbrunnen verläuft und diesen speist. Die Römerbrunnenzuleitung konnte mit der Kamera einer Spezialfirma ca. 71 m weit befahren und genau geortet werden, leider ging die Kamera dann nicht weiter. Bis dahin macht die Leitung einen ganz ordentlichen Eindruck. Bei der Kamerabefahrung konnte die Leitung jetzt auch genau vermessen werden und hier zeigt sich das Problem, da sie in einer Tiefe von fast 4m liegt und der Anschlusspunkt an den Römerkanal, der noch tiefer liegt, noch nicht erreicht ist, der vielleicht sogar eventuell dann unter Gebäuden liegt.

Da hier nicht ohne weitere genaue Kenntnis der Leitungen Grabungen durchgeführt werden können, wäre die Gemeinde dankbar, wenn Personen, mit Kenntnis der Lage der Leitungen und Kanäle, die sich evtl. noch an die Arbeiten des Landesmuseums in den 1950er Jahren, oder auch später, erinnern können, mit Philipp Heim in Verbindung setzen würden (06507 6886), sofern sie nicht bereits mit Herrn Heim im Kontakt stehen. An dieser Stelle bereits herzlichen Dank an Herrn Heim für seine unzähligen Stunden, die er hier ehrenamtlich Forschung nach den Leitungen betrieben hat, die bei einem Ingenieurbüro nur teuer zu bezahlen wären, wenn ein Büro sich seiner solch ungewissen, zeitaufwändigen und undankbaren Aufgabe überhaupt annehmen würde.

Piesport, 30.04.2024, Stefan Schmitt, Ortsbürgermeister



Lagezeichnung (unmaßstäblich) aus den 1950er Jahren)